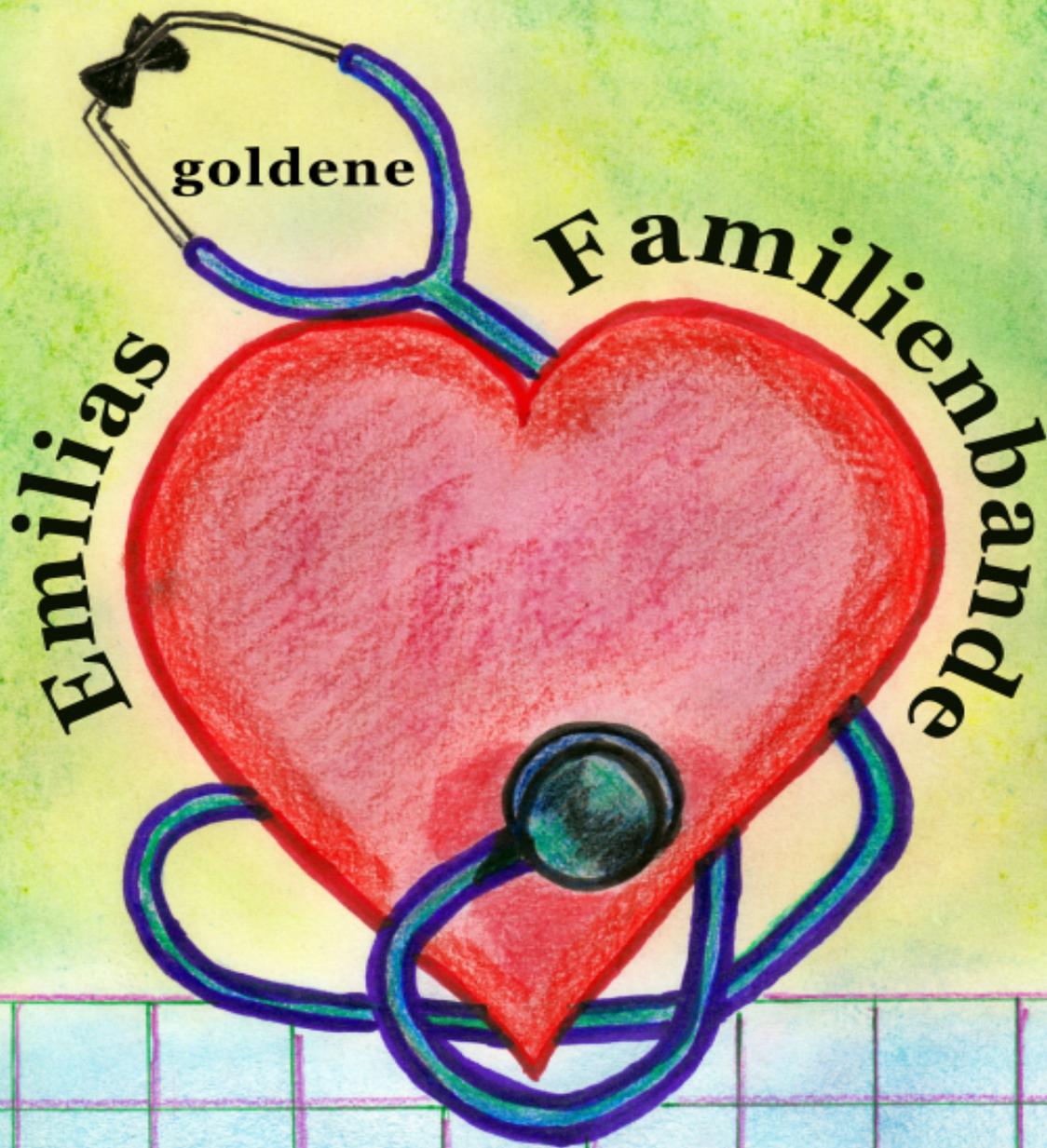


Nadja Hummes



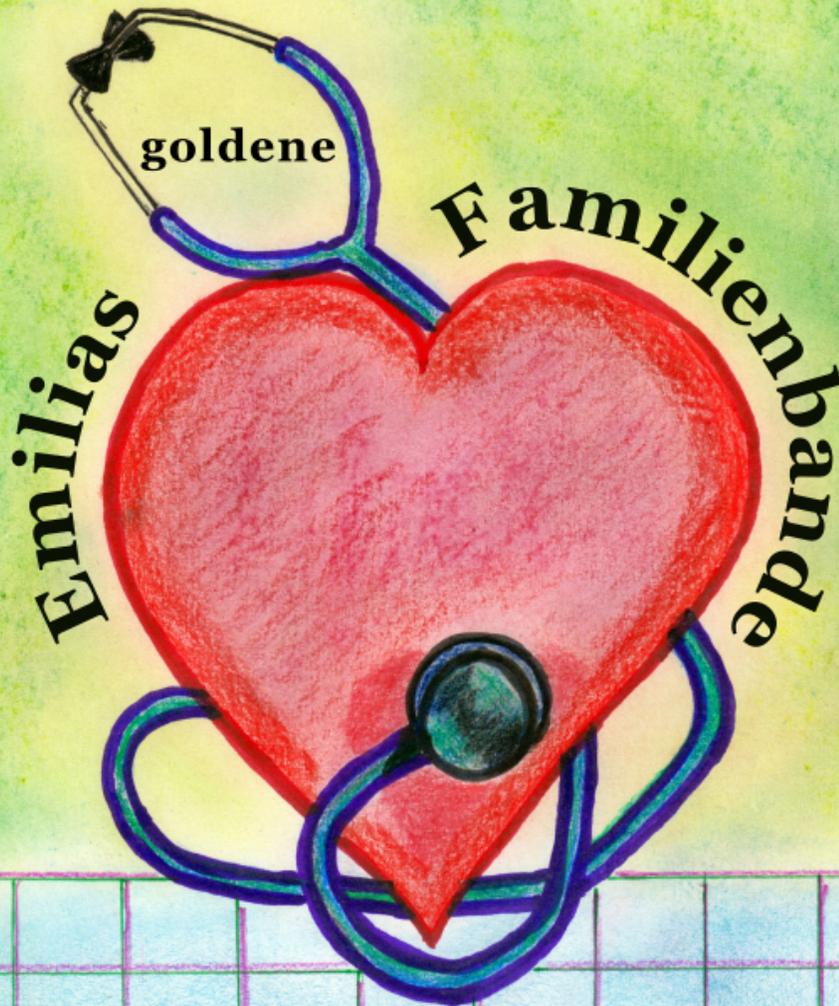
goldene

Familienbande

Emilias

Ein Arztroman für Einsteiger

Nadja Hummes



Ein Arztroman für Einsteiger

**Emilias goldene
Familienbande**

von

Nadja Hummes

Emilias goldene Familienbande

Emilia, früh verwitwet und etwas wohlhabender als ihre beste Freundin Klothilde, erleidet kurz vor ihrem dreiundsiebzigsten Geburtstag einen kleinen Schwächeanfall.

Wie gut, dass Dr. Weihenfels rechtzeitig zur Stelle ist. Doch schon im Krankenhaus zeichnet sich ein wirres Geflecht aus Familienbanden ab, als Emilias Angehörige nach und nach an ihrem Krankenbett eintreffen...

© 2019–2020 Nadja Hummes - Alle Rechte vorbehalten.

Titelbild und Umschlaggestaltung: © 2019 Nadja Hummes

Textsatz, E-Book: Nadja Hummes, Ralf Gawlista.

2. Ausgabe als E-Book auf Grundlage des Textes vom November 2019.

Verlag: epubli GmbH, Berlin, www.epubli.de

Hinweis zu Urheberrechten:

Sämtliche Inhalte dieses E-Books sind urheberrechtlich geschützt. Der Käufer erwirbt lediglich eine Lizenz für den persönlichen Gebrauch auf eigenen Endgeräten.

Urheberrechtsverstöße schaden den Autoren und ihren Werken, deshalb ist die Weiterverbreitung,

Vervielfältigung oder öffentliche Wiedergabe ausdrücklich untersagt und kann zivil- und/oder strafrechtliche Folgen haben.

Inhaltsverzeichnis

Schicksalhafte Begegnungen

Eine ehrliche Blume

Gemeinsam unterwegs

Butzi und Aurelia

Ein heimliches Treffen

Die verborgene Rose

Unerwartete Wendungen

Das offene Geheimnis

Schicksalhafte Begegnungen

»Oma, dein Telefon klingelt.«

»Ja, danke Sannchen. Ich komme schon.«

Emilia stellte die Herdplatte klein. Sie eilte aus der Küche herbei und nahm den Hörer von der Station.

»Hallo? Ach Klothilde, du bist es. Das trifft sich gut...«

»Ich muss jetzt los, Oma. Bis bald«, flüsterte Susanne.

Sie zog den Reißverschluss ihres Rucksackes zu und schlüpfte in ihre Jacke. Emilia nickte. Susanne strich ihrer Oma kurz über den Rücken, dann zog sie leise die Haustür hinter sich zu.

»...ja, ich wollte dich auch schon längst anrufen haben. Wegen meines Geburtstages. ... Doch. ... Ja. ... Komm ruhig nachher vorbei. Dann koche ich uns einen Kaffee.«

Emilia machte eine Sprechpause. Sie rümpfte ihre Nase: Irgendetwas roch anders als sonst.

»Du, ich muss jetzt Schluss machen. Ich habe da gerade 'was in der Küche... Ja. ...Wann? ... Ist mir Recht. Also, bis gleich, Klothilde.«

Hektisch drückte sie auf das rote Hörersymbol und stellte das Telefon auf die Station zurück. Rauch kam ihr entgegen. Der Milchreis war angebrannt. Emilia nahm den Topf vom Herd, drehte die Platte aus, lüftete den Deckel und öffnete